

Geschichte der Neuraltherapie:

Um 1940 beschreiben die Brüder Huneke die Fernwirkungen von Lokalanästhetika und entwickelten das nach ihnen genannte Therapieverfahren. Zahlreiche Studien belegen die gute Wirkung der Neuraltherapie. In Deutschland wird vor allem an den Universitäten in Heidelberg und Essen die Neuraltherapie erforscht.

Haben Sie weitere Fragen oder Interesse an der Behandlung?

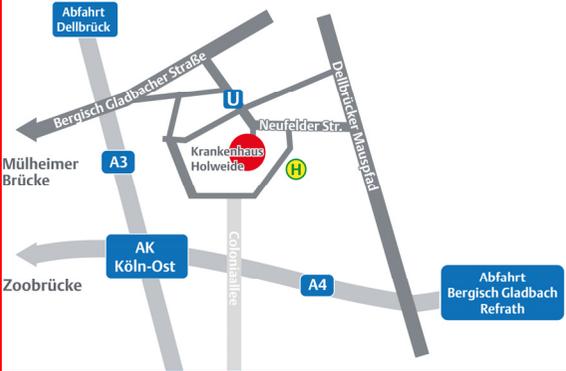
Sprechen Sie uns gerne an!

Ansprechpartnerin/ Therapeutin:
Frau Dr. Katharina Weinhold

Infos und Termine über das Sekretariat
des Brustzentrums: 0221 8907-6700/ -6701

Wichtig!

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in der Regel keine Leistungen für dieses Naturheilverfahren. Deshalb können für Sie Kosten entstehen. Dies wird im Vorfeld der Behandlung individuell besprochen.



Brustzentrum Köln-Holweide
Neufelder Str. 32
51067 Köln

Tel.: 0221 8907 -6700/ - 6701
E-Mail: brustzentrum@kliniken-koeln.de



©fotosform/iStock.com

**Neuraltherapie
nach Huneke**
Therapie mit Lokalanästhetika

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Neufelder Str. 32
51067 Köln
info@kliniken-koeln.de

- Amsterdamer Straße
- Holweide
- Merheim

www.kliniken-koeln.de

www.kliniken-koeln.de

Was ist Neuraltherapie?

Bei der Neuraltherapie handelt es sich um ein Naturheilverfahren, bei dem Beschwerden und Störungen mittels Injektion von Procain, einem örtlichen Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum), behandelt werden.

Dabei ist die betäubende Wirkung, wie man sie vom Zahnarzt kennt, nur nebensächlich. Vielmehr nutzt man die entzündungshemmenden und durchblutungssteigernden positiven Eigenschaften des Mittels und nicht zuletzt auch den schmerzlindernden Effekt.

Neben der direkten lokalen Wirkung werden die Injektionen auch zur Regulierung übergeordneter Regelkreise genutzt und zur Diagnostik. Denn das vegetative Nervensystem (VNS) vernetzt den ganzen Körper und die Neuraltherapie hilft dabei, das VNS zu regulieren. Je nachdem, wo der Therapeut die Spritze setzt, kann das Betäubungsmittel durch die Verschaltungen des Nervensystems auch in entfernteren Körperregionen wirksam sein.

Dadurch können auch die Funktion innerer Organe, das Immunsystem und sogar funktionelle Störungen positiv beeinflusst werden.

Bei welchen Beschwerden wird die Neuraltherapie im Brustzentrum vorrangig eingesetzt?

- Bei Wundheilungsstörung, Narbenbildung oder Keloidbildung.
Schmerzhafte und verhärtete Narben werden durch die Neuraltherapie schmaler und weicher.
- Schmerzen in der Brust nach Operation und/oder Bestrahlung.
Besonders neuropathische Schmerzen (= Nervenschmerzen) sprechen sehr gut auf die Behandlung an.
- Zyklusabhängige Brustschmerzen (= Mastodynie)



Wie erfolgt die Behandlung mit Neuraltherapie? Gibt es Nebenwirkungen?

Nach Erhebung der Krankengeschichte und einer gründlichen Untersuchung erstellt die Therapeutin einen Therapieplan.

Vor der ersten Behandlung wird ein kurzer Allergietest durchgeführt.

Während der Behandlung liegt oder sitzt die Patientin entspannt auf einer Liege. Die Injektion verursacht bei fachkundiger Durchführung wenig Schmerzen. In manchen Fällen kann es zu kleinen Blutergüssen kommen, deshalb ist das Verfahren bei Einnahme von stark blutverdünnenden Mitteln wie Marcumar nicht geeignet. Die Einnahme von z.B. Aspirin, Xarelto stellen in der Regel kein Hindernis da.

Als Reaktion des vegetativen Nervensystems kann es vereinzelt zu Kreislaufreaktionen kommen wie Schwindel etc. Deswegen sollten die Patientinnen noch 20 Minuten Ruhezeit im Wartezimmer nach der Behandlung einplanen.

Die Behandlung erfolgt meist alle ein bis zwei Wochen und muss ca. 3-5 Mal wiederholt werden. Einen positiven Effekt spürt man aber schon meist nach 1-2 Sitzungen.